

"und, Schatz, was hät de Bappe gsait?"

Autor(en): **Gianolla, François**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON



HEUTE

Eine Tenorstimme zur Ligne Haricot

Der von Christian Dior lancierte Flat Look (auch flache Linie, platte Linie oder H-Linie genannt) hat eine wahre Explosion von Kommentaren hervorgerufen. Nach der Petition gegen den Gebrauch der H-Bombe dürfte nun eine solche gegen den Gebrauch der H-Linie zu erwarten sein.

Unter der Parole: «Rettet unsere Formen!» haben bereits einige besonders kurvenreiche Persönlichkeiten aus der Filmwelt, die sich durch die neue Moderichtung schwer bedroht fühlen, einen Anti-Diorlinien-Streik entfesselt und dazu folgende Erklärungen abgegeben:

Marylin Monroe: «Wenn ich mich in einem solchen Sack verstecken müßte, würde eine Welt aus den Fugen geraten ... und übrigens auch der Sack!»

Silvana Pampanini: «Meine Formen, die mich zum Idol der Nation formten, werden auch diese schwarze Stunde der Mode überleben!»

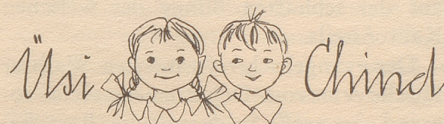
Gina Lollobrigida: «Gott hat sie mir gegeben, weh dem der sie antastet!»

Weitere Filmstars, Schönheitsköniginnen und Frauen aus dem Volk, worunter viele Schweizerinnen, einigten sich auf folgenden Refrain:

«Christian, oh Christian, verschone uns, zieh' andre an!»

Auch wir Herren der Schöpfung sind einfach platt, daß im Zeitalter der zunehmenden Verflachung flach nun auch noch Mode werden soll; wir sehen im

Geist schon das Gespenst der Krisenfrau von 1928 auftauchen, und keiner kann verstehen, daß, was vordem noch so wohlgefällig rund, nun auf einmal platt werden soll, indem man die bislang mit allen Mitteln unterstrichenen Reize unserer Schönen in diesen «Dior-Säcken» verschwinden lassen will. – Darum, liebe Frauen, seid aus vollem Herzen unserer wärmsten Sympathie in eurem schweren Modekrieg versichert, auf daß er zu eurem Vorteil und zum Wohle unserer so verwöhnten Augen sein Ende finde! bi



Aus einem Schulaufsatz. Der Lehrer hatte erzählt, daß der Ordensritter besonders wegen des Gelübes der Ehelosigkeit sich voll im Kampf gegen die Türken einsetzen konnte, da Familienrücksichten fehlten. – Eine Sekundarschülerin schreibt: «Die Ordensritter waren im Vorteil. Sie hatten keine Frauen, konnten viel eher im fremden Lande bleiben und sich dort viel mehr erlauben ...»

HM

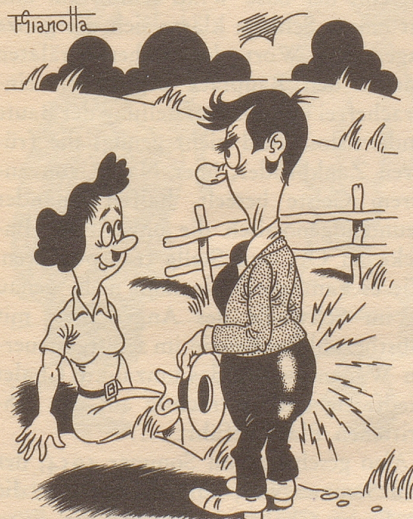
Hansli, der kleine Zweitkläßler, schreibt Hausaufgaben. Er soll sächliche Dingwörter aufzählen. Schon stehen zahlreiche Wörtlein auf der Tafel: Das Haus, das Dach, das Huhn, – und am Schluß: Das Langt.

HS

Der kleine Hansli hat ein Schwesterchen bekommen. Er ist über den Familienzuwachs und die dadurch bedingte Zweiteilung der elterlichen Aufmerksamkeit gar nicht erbaut. Eines Tages kommt Besuch, der sich in Lobpreisung der Kleinen nicht genug tun kann. Hansli geht aus der Stube, bringt eine Schachtel und eine Schnur und sagt freundlich: «Si chöned's grad mitnee.» pb

Daß wir zu unserer Entlastung die Kinder zum Mithelfen auffordern, ist keine Erfindung der modernen und bequemen Hausfrau. In meiner frühesten Jugend lernte ich bei der Großmutter Geschirr abwaschen und abtrocknen. Nun, meine Kinder heranwachsen, schicke auch ich sie mittags in die Küche zu eben dieser Beschäftigung, die sich ja weder bei Groß noch Klein besonderer Beliebtheit erfreut. Es kommt sogar vor, daß dabei gestritten wird, dann sieht Hansjakob nach dem Rechten. Er kann das mit seiner kräftigen Stimme viel besser wie ich. – Neulich war es denn auch wieder so weit, daß er sich in die Küche begeben mußte. Er schalt Gritli, es täte auch gescheiter Geschirr abtrocknen wie es sich gehöre, statt mit Köbéli zu streiten, die Teller seien ja noch ganz schmierig. Worauf sich aber unser Gritli aufs heftigste verteidigte: «I tröchne woll guet ab, de Köbéli ka nöd abwäsche; immer mues i no uf d Täller schpeuze, daß si sauber wärdet.» Hansjakob drehte sich langsam ab, sah mich hilflos an und hauchte: «Jez chunsch Du dra!»

Susanne



«und, Schatz, was hät de Bappe gsait?»

2-54-5w

Haare im Kamm?



dann hilft....

Silvikrin

die natürliche Haarnahrung

Beruhigt die Nerven

Abgespannte und erregte Nerven können durch Anwendung von «Königs Nervenstärker» beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Kein schädliches Präparat, dessen Einnahme zur Gewohnheit wird. Wirkt günstig bei nervösen Verdauungsbeschwerden, Melancholie und chronischen Nervenleiden. Fördert den gesunden Schlaf. Flasche Fr. 7.30 in Apotheken und Drogerien. Gratisbroschüre auf Wunsch. Prompter Postversand.



PASTOR KÖNIG'S NERVEN STÄRKER

Niederlage der Firma König Medicine Co., Chicago: W. Volz & Co., Zentralapoth., Zeitglockenlaube 2, Bern

O. I. C. M. 8413

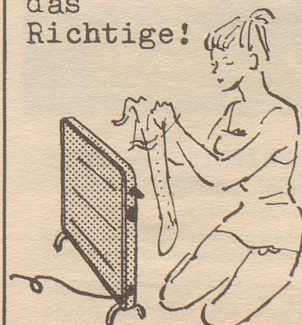
Z'Pffäike-Züri

gaht me is

RÜSSLI



Jetzt ist die Accum Heizwand das Richtige!



Accum

Accum AG Gossau-ZH